

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode 2011 - 2016	Beschluss-Nr: 0230/2012/3.3	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Spielplätze in Norden		
<u>Beratungsfolge:</u> 26.06.2012 Umwelt- und Energieausschuss		
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Frau 3.3 Mohr		<u>Organisationseinheit:</u> Umwelt und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntniss.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Sach- und Rechtslage:

Abwechslungsreich gestaltete Spielplätze sind ein wichtiger Beitrag gegen Bewegungsmangel und abnehmende körperliche Leistungsfähigkeit. Durch attraktive Spielraumgestaltung wird die Entwicklung sozialer und motorischer Fähigkeiten gefördert. Spielplätze bieten Raum für Bewegung, für Spiel und Sport für alle Altersgruppen: Geschicklichkeit üben, persönliche Grenzen erfahren, Phantasie freien Lauf lassen, Kreativität, soziales Miteinander im Rollenspiel. Spielplätze steigern damit die Attraktivität des Wohnstandortes und stellen insbesondere für junge Familien ein Kriterium bei der Auswahl des Wohnstandortes dar.

Die Stadt Norden hat das Ziel einer kinderfreundlichen Stadt mehrfach politisch manifestiert:

- Stadtentwicklungskonzept: Entwicklung familiengerechter Wohnangebote, um die Attraktivität der Stadt als Wohnstandort für Familien zu sichern
- Strategisches Stadtleitbild der Stadt Norden: Zielformulierung hinsichtlich einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt
- Freiraumkonzept: Aufwertung vorhandener und Entwicklung neuer Freiräume mit dem Handlungsschwerpunkt der Aufwertung von Freiraumfunktionen für Spielplätze
- Baulandmanagement: Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen sind in Wohngebieten laut BauGB ausreichend Grünflächen zur Verfügung zu stellen. Dabei sind die Belange der Kinder und übrigen Anwohner in der Abwägung ausreichend zu berücksichtigen. In der Stadt Norden werden über das Baulandmanagement Mindestanteile an öffentlichen nutzbaren Flächen, die auch der langfristigen Vorhaltung von Grün- und Erholungsbereichen dienen, sowie Mindestgrößen von Spielplätzen (500 m²) festgeschrieben. Über einen städtebaulichen Vertrag wird sowohl die Verpflichtung zur Neuanlage als auch die Zahlung einer von der Größe des Spielplatzes abhängigen Summe zur Anlage eines Spielplatzes durch die Investoren gesichert.

Derzeit werden durch die Stadt Norden 53 Kinderspielplätze und 6 Bolzplätze unterhalten (vgl. Anlage: Übersicht der Spielplätze). Die Spielplätze liegen überwiegend in den sich seit den 70-Jahren entwickelten Wohngebieten, während im Innenstadtbereich kaum Anlagen vorhanden sind. Hinzu kommen Grundstücke, deren Nutzung zwar als Spielplatz im Bebauungsplan festgelegt ist, die aber noch nie als Spielplatz genutzt wurden.

Bei der Neuanlage oder Sanierung der Spielplätze wird das Ziel verfolgt, an verschiedenen Orten unterschiedliche Bewegungs- und Spielangebote für variierende Ansprüche verschiedener Nutzergruppen zu schaffen. Kein Spielplatz sieht wie der andere aus. Im Vordergrund stehen bei der Spielplatzplanung nutzerorientierte Bedürfnisse, also alters- und typbedingte unterschiedliche Raum- und Bewegungsansprüche, Anreize für Kooperation und Gruppenbildung sowie Multifunktionalität und Naturnähe. Nicht festgesetzte Spielabläufe, sondern kreatives Spiel und Bewegung durch Kombination von gestalterischen, naturnahen und baulichen Angeboten soll gefördert werden. Die Spielplätze sind im Ergebnis für unterschiedliche Altersgruppen konzipiert: es gibt Plätze, die den Kindergartenkindern, den Grundschulern oder den Teens gerecht werden und es gibt altersübergreifende Plätze. Aufgrund der übergeordneten Betrachtung des einzelnen Stadtteiles können durch unterschiedliche Nutzungsangebote Wiederholungen vermieden und Anreize für die Erkundung des weiteren Wohnumfeldes durch abwechslungsreiche Angebote aufgebaut werden. Dieses kann auf Wunsch in der Sitzung anhand mehrerer Beispiele erläutert werden.

Für die Sanierung der Spielplätze werden im Finanzhaushalt der Stadt Norden jährlich 60.000 € bereitgestellt. Bezogen auf die Spiel- und Bolzplätze stehen im Durchschnitt jedem Platz gut 1.000 € jährlich zur Verfügung, wofür außer einzelner Schrauben und Balken sowie Federtiere kein Gerät angeschafft werden könnte. Erfahrungsgemäß müssen von der Summe ca. 15.000 € für kurzfristig erforderliche Ersatzgeräte eingesetzt werden, der Rest wird für Teil- und Komplett-sanierungen einzelner Spielplätze benötigt. Die Lebensdauer eines Spielplatzes liegt bei ca. 10 Jahren. Einige Spielplätze werden länger genutzt, andere sind bedingt durch Witterung oder starke bzw. falsche Nutzung (Vandalismus) vorher abgängig. Ausgehend von der durchschnittlich zu erwartenden Lebensdauer der Spielplätze wird in einem Sanierungskonzept die

Abfolge der zu sanierenden Spielplätze festgelegt. In Abhängigkeit vom Zustand der Spielplätze (Ergebnis der Spielplatzkontrollen) sowie aktueller Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur (z.B. Verjüngung der Hausbewohner) wird dieses jährlich angepaßt und der aktuellen Situation entsprechend verändert. Im Ergebnis werden jährlich 3-4 Spielplätze grundsaniert. Bezogen auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie die Anzahl der Spielplätze muß eine Lebensdauer der Spielplätze in Norden von durchschnittlich 15 Jahren erreicht werden.

Der öffentliche Raum gewinnt auch zunehmend für Erwachsene an Bedeutung als Bewegungsfeld. Innerhalb der Spielflächen können langfristig bei Bedarf generationenübergreifende Treffpunkte geschaffen werden. Als erster Schritt wird 2012/13 mit der Installation von Bewegungsgeräten auf dem Spielplatz Funkweg diese Richtung eingeschlagen. Kindern und Erwachsenen ist auch daher weiterhin ein ausreichender und qualitativ wertvoller Spielraum im Wohnumfeld zu gewährleisten. Rechtlich und finanziell abgesicherte Spielplätze leisten einen hohen Beitrag zur Freiraumqualität als auch zur Entwicklung der Freiraumfunktionen innerhalb eines Siedlungsgebietes.

Anlagen:

Plan: Übersicht der Spielplätze in der Stadt Norden